## Max Burckhard an Arthur Schnitzler, 30. 11. 1905

St. Gilgen 30/11 05

Sehr verehrter lieber Herr Doctor!

Herzlichften Dank für das »Zwischenspiel«, das ich noch nicht gekannt hatte und das einen außerordentlich tiefen Eindruck auf mich gemacht hat – besonders dadurch vielleicht, dass die eigenthümliche Stimung, mit der es schon einsetzt, so außerordentlich setzehalten ist bis zum letzten Augenblick. Auf baldiges Wiedersehen, denn jetzt geht der Sommer zur Neige.

Auf baldiges Wiederlehen, denn jetzt geht der Sommer zur I Mit Handkufs an Ihre verehrte Gattin u herzlichfte Grüße Ihr getreuer

**D**<sup>r</sup>Burckhard

Ich gratuliere noch zum Berliner Erfolg

10

© CUL, Schnitzler, B 20.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »B« und datiert: »1905?«
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »15«

<sup>11</sup> Berliner Erfolg ] Am 25. 11. 1905 fand die Aufführung von Zwischenspiel am Deutschen Theater statt, etwas über einen Monat nach der Wiener Uraufführung.

QUELLE: Max Burckhard an Arthur Schnitzler, 30. 11. 1905. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01568.html (Stand 12. August 2022)